

Adamfütterer mit Hut

Der Adamfütterer ist optimal geeignet, mit wenig oder keinem Bienenkontakt die Bienen zu füttern. Der Fütterer ist ein wasserdichter Behälter aus Holz in der Größe der Beute, der einen oder zwei Aufstiege hat. Der Aufstieg ist wie eine Pyramide gebaut und verjüngt sich nach oben hin. In der Mitte ist eine Röhre frei, die nach unten in den Bienenstock führt. Ist der darüber zu stülpenden Hut – auch Glocke genannt – offen, so können die Bienen den Fütterer frei betreten. Damit die Bienen aber nicht ertrinken, wird der Hut auf den Aufstieg gestellt. Das Futter fließt unter dem Hut durch und kann von den Bienen aufgenommen werden. Damit ich den Zugang zum Fütterer immer selbst regeln kann, habe ich die bauseits vorhandenen Schrauben von der Oberkante des Aufstiegs entfernt. Das Hütchen liegt dadurch so auf dem Aufstieg, dass die Bienen den großen Raum des Fütterers nicht betreten können. Sollen die Bienen alle Reste aus dem Fütterer lecken, stecke ich einen Zweig unter eine Seite des Huts. Der Zweig sollte rund 7 mm dick sein, dass die Bienen locker unter dem Hut durchschlüpfen und auch wieder zurück in den Aufstieg können.

Volumen: bis zu 12 l Futter im 12er DAdant. Im MiniPlus fasst der Adamfütterer rund 2 l Sirup. Es kann darin auch Teig angeboten werden.

Vorteil: langsames Füttern durch begrenzte Fläche unter dem Hut, bienenfreies Arbeiten beim Nachfüttern, Fütterer wird bei offenem Hut von den Bienen sauber geleck, nachhaltig da aus Holz.

Nachteil: neue Fütterer müssen abgedichtet werden (z.B. mit wasserfestem Leim); wenn die Bienen frei ausputzen können; nicht zu früh öffnen, sonst sind sie unentspannt.

Preis für 12er-Dadant modifiziert: 28 – 33 Euro, für MiniPlus: rund 10 Euro (Stand 07/2023)



Adamfütterer offen mit Gitter als Schwimmhilfe

Den Adamfütterer kann ich gut mit einem offenen Gitter verwenden, wenn ich große Mengen einfüttern möchte. Denn die Bienen können diese Schwimmhilfe auf der ganzen Fläche der Zarge belaufen. Oder falls ich Wildbau mit Honig habe, stelle ich den Fütterer mit den Wildbaustücken über die oberste Honigzarge.

Während der Honigsaison habe ich immer einen Adamfütterer mit Gitter am Bienenstand. Denn immer wieder gibt es Wildbau mit Honig darin. Die Bienen tragen den Honig schnell um und bei der nächsten Kontrolle entnehme ich die trockenen Wabenstück samt Fütterer.

Zur Einfütterung verwende ich gerne das Gitter, um gleichzeitig Honigzargen zum Auslecken direkt darüber zu stellen. Außerdem kann ich jederzeit nachfüttern, weil die Bienen entspannt sind und nicht ertrinken können.

Wichtig ist, dass unter dem Gitter und zwischen den Latten Platz genug für die Bienen ist, dass sie jederzeit zwischen den Latten hochsteigen können, z.B. mit 7 mm Abstandsnägel. Am Rand an allen 4 Seiten sollte man ebenfalls mit einem Abstandsnagel dafür sorgen, dass die Bienen beim Hochnehmen des Fütterers nicht gequetscht werden.

Volumen: bis zu 12 l bei 12er-Dadant modifiziert, rund 2 l bei MiniPlus

Vorteil: schnelles Füttern durch freien Zugang, kein Ertrinken von Bienen, Bienen sind entspannt beim Nachfüttern, auch wenn noch Reste vorhanden sind, Wildbauhonig wird umgetragen, kann verwendet werden um Bienenmasse „nachzufüllen“, wird komplett von den Bienen geputzt, nachhaltig da aus Holz.

Nachteil: das Gitter muss man sich derzeit noch selbst bauen. Der Futtertrog muss abgedichtet werden (z.B. mit wasserfestem Holzleim, den man in die Kanten laufen lässt und mit verdünntem Leim die Fläche und den Hut bestreicht).

Preis: siehe Adamfütterer mit Hut plus das Material und die Arbeit, um das Gitter zu bauen.

